

## *Konzilsliteratur*

*Joseph Kardinal Ratzinger: Zur Lage des Glaubens. Ein Gespräch mit Vittorio Messori.* Verlag Neue Stadt. München / Zürich / Wien 1985.

Diese redigierte Wiedergabe eines Gesprächs, das Joseph Kardinal Ratzinger, der Präfekt der römischen Glaubenskongregation, im August 1984 im Südtiroler Brixen mit dem bekannten italienischen Publizisten Vittorio Messori in italienischer Sprache geführt hat, liegt in deutscher Übersetzung in Buchform vor. Wie Ratzinger selbst in seinem Vorwort sagt, sollten die vorliegenden Gedanken kein »literarisches Werk« im Sinne einer wissenschaftlichen Arbeit sein, sondern eher das »Improvisatorische und Unfertige in der Darlegung der Gedanken (eines Interviews) sichtbar« machen. Ratzingers umfassende und auch provozierende Kritik an der Entwicklung der katholischen Kirche seit dem II. Vatikanum gleicht einem Parforce-Ritt durch fast alle kirchlichen Themenbereiche — von der Christologie bis zur Mariologie, von der Moralthologie bis zur Ökumene, von der Ekklesiologie bis zu Engeln und Teufeln —, wobei sich nirgends so richtig das trennen läßt, was mit Konzilsverwirklichung und deren Schwierigkeiten zu tun hat. Allerdings ist seine nachkonziliare Zustandskritik sehr eindeutig: die einseitige Kirchenzentriertheit.

Diese »Sammlung von Denkanstößen« (J. Ratzinger) vermag bei ihrer Themenvielfalt und im Blick auf die nachkonziliare Zeit das kirchliche »aggiornamento« in der kirchlichen Binnensicht wieder neu zu bedenken geben.

G. Schütz